

Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Pietro Archiati *S. 9*

Drei Vorträge, gehalten in Stuttgart
am 22., 23. und 24. November 1915

1. Vortrag

Sein im Wahrgenommenwerden

Totengedenken und Welt des Schönen

S. 13

- Der Verstorbene lebt und wirkt weiter in unserer Seele (im Astralleib) und in unserem Geist (im Ich) *S. 13*
- Nach dem Tod fühlt sich der Mensch in der geistigen Welt von geistigen Wesen wahrgenommen *S. 23*
- Unsere Gedanken an die Toten sind für diese, was für uns die Bilder der Kunst sind, was für uns das Schöne überhaupt ist *S. 31*

2. Vortrag

Leben im Tod

Welt der Wirkungen und Wille zum Karma

S. 41

- Der Lebende empfängt das Leben von außen, der Tote belebt sich selbst durch eigene Tätigkeit von innen *S. 41*
- Der Tod erzeugt das Ich-Bewusstsein in der geistigen Welt.

Das Lebenstableau wird anders erlebt, je nachdem, ob man vor oder nach dem 35. Jahr stirbt *S. 48*

- Der Tote erlebt die Wirkungen seiner Taten, alles das, was die anderen Menschen dabei erlebt haben. Dies erzeugt den unbewussten Willen zum karmischen Ausgleich *S. 56*
- In der Nacht durchlebt der Mensch nochmals den Tag und nach dem Tod nochmals die Nächte. Die gewaltsam jung Verstorbenen lassen die Lebenskräfte ihres Ätherkörpers zurück *S. 62*

3. Vortrag

Zukunft in der Gegenwart

Keime der Natur und Ideale der Menschen

S. 75

- Es wird eine kleine Erde in der Erde angenommen, die im Jahreslauf in Wechselwirkung mit der Sonne kommt *S. 75*
- Bei ehrfurchtvoller Seelenstimmung erfährt man, dass für die Toten nur die Wirklichkeit hat, woran sie selbst geistig-seelisch arbeiten *S. 89*
- Der gewaltsame Jugendtod befruchtet die Erde mit Zukunftskeimen – so wie es die Ideale der auf der Erde lebenden Menschen tun *S. 95*
- Wenn der Mensch nicht nach dem Geist strebt, bewahrheitet sich der Materialismus, der den Menschen als reine Wirkung der Naturkräfte betrachtet *S. 106*

Zu dieser Ausgabe *S. 119*

Die Vorträge Rudolf Steiners *S. 121*

Fachausdrücke der Geisteswissenschaft *S. 123*

Engel-Hierarchien *S. 125*

Über Rudolf Steiner *S. 127*